



„Schweinfurt hat Schwein“ wird es offiziell ab nächster Woche nicht mehr geben, wengleich viele Schweine stehen bleiben. Zum Abschied der Aktion kann man noch bis Samstag beim Gestalten der letzten beiden Schweine mitwirken und Artikel – vom Schlachtschüssel-Latz bis zur Schweinetasse – am Marktplatzstand erwerben. Im Bild Künstlerin Ronni Zettner (Mitte) und Initiator Peter Galm inmitten der jungen Leute (von links) Sebastian Lehmann, Robert Fink, Verena Vikuk und Lisa Übner, die an der Malaktion spontan mitwirkten.

FOTO WALTRAUD FUCHS-MAUDER

„Einfach tolle“ Schweineaktion

Mitmachen zum Finale

INNENSTADT (HH) „Danke schön für die Bereicherung“. „Eine tolle Aktion“. Die Lobeshymnen entstammen zwei Büchlein, die Peter Galm zum Abschluss seiner Aktion „Schweinfurt hat Schwein“ im Pavillon am Markt aufgelegt hat.

Eintragen kann sich jeder, der an der Gestaltung zweier letzter Schweine mitwirkt. „Malen nach Zahlen“ kann man an dem gestern noch farblosen Schwein. Wer will, greift zu Farbe und Pinsel und bemalt unter Anleitung von Ronni Zettner ein vorgezeichnetes Feld. Am Ende der Aktion – heute und Samstag bis 16 Uhr – ist ein kunterbuntes Schwein entstanden, das man kaufen kann. Die zweite Sau ist ein Stachelschwein und wird mit Original-Borsten als Reminiszenz an die aus Südafrika stammende Zettner bestückt.

Die meisten der insgesamt 84 Schweine bleiben trotz des offiziellen Endes der Aktion der Nachwelt erhalten. Viele zieren aber nicht mehr das Zentrum, weil in der Kernstadt sehr zum Bedauern Galms nur wenige Geschäftsleute mitgemacht haben. Wer sein Schwein weiterhin aufstellt, muss sich um eine Genehmigung kümmern. Viele haben das schon getan. Eine Schweine-Versteigerung findet laut Galm nur statt, wenn ein Erfolg absehbar ist.